



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kultur braucht Raum: Kostenfrei staatliche Liegenschaften der Kultur öffnen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, durch den Freistaat verwaltete Räume, sowie solche in Besitz des Freistaates, für Kulturveranstaltungen kostenfrei zur Verfügung zu stellen, sofern ein Hygienekonzept vorgelegt wird. Über Eignung und Vergabe der Flächen soll das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Zusammenarbeit mit den Kunst- und Kulturverbänden entscheiden.

Begründung:

Viele der etwa 400 000 in der bayerischen Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigten Menschen, sowie etliche der Kulturveranstalterinnen und -veranstalter sind durch die Corona-Pandemie in ihrer Existenz bedroht. Veranstaltungen mit über 50 Teilnehmern (ab 22. Juni 2020 100 Personen) – inklusive Kulturschaffenden selbst und technischem Personal – in Innenräumen bleiben bisher verboten, werden jedoch bislang für den Notbetrieb und die Totalausfälle nicht entschädigt.

Ein Spielbetrieb lohnt sich angesichts der Fixkosten oft finanziell nicht. Kleinere Betriebe sind hier chancenlos. Der Freistaat verfügt über ein Raumangebot von Hochschulbau über Museumsfoyer bis Schloss, das regulär vermietet wird, aber oft für Kulturveranstaltungen nicht finanzierbar ist. Da der Freistaat bisher davon absieht, das sich aus den Veranstaltungsverböten resultierende Tätigkeitsverbot der Kulturschaffenden zu entschädigen, soll diesen zumindest die Möglichkeit gegeben werden, sich selbst zu helfen und kostenfreie Räume zu nutzen.